

MÜNSTER / OSNABRÜCK

# stylus®

Das Metropolmagazin.  
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

3 | 2021  
SCHUTZGEBÜHR 7 EURO

## BALANCE

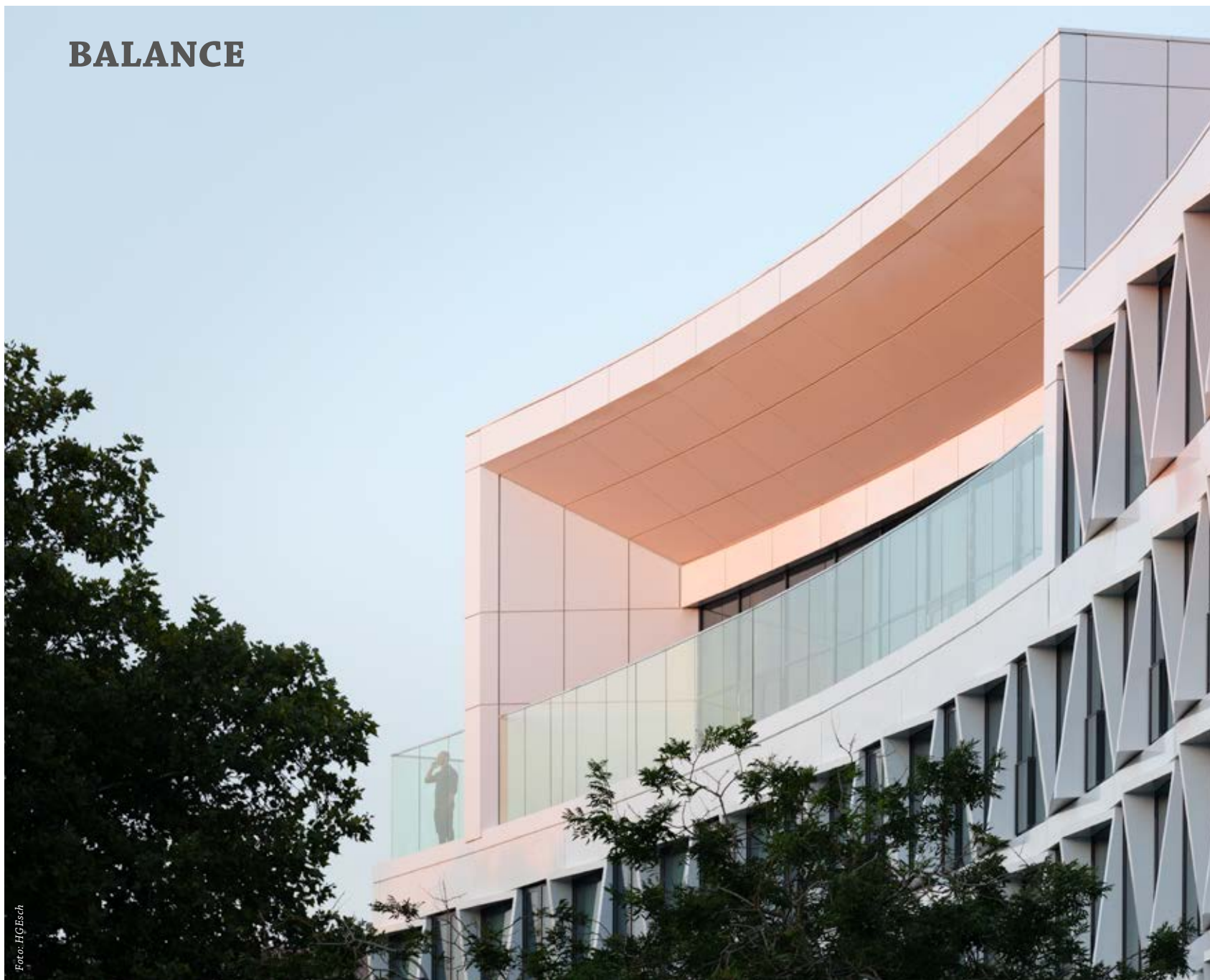


Foto: HG Esch





Text: Jutta Harmeyer | Fotos: André Bodin

# Architektur ohne Grenzen



Vor dem Ergebnis der ersten Zusammenarbeit: Hasehaus in Osnabrück.  
V. l. n. r.: Ingo Hoff, Rob Beerkens,  
Stefan Bobermin und Gerwin Tornij



Etwas Besonderes entsteht immer dann, wenn man ausgetretene Pfade verlässt, Grenzen überschreitet und offen ist für Impulse – egal, aus welcher Ecke sie kommen. Mit ihrer Kooperation haben HOFF und Partner aus Gronau und MAS architectuur, eines der ältesten Architekturbüros in den Niederlanden, die Grundlage gelegt, besondere Architektur zu schaffen.

Als sich Ingo Hoff und Rob Beerkens kennenlernten, war es spontane Sympathie auf beiden Seiten, die die beiden auf die Idee brachte, voneinander zu lernen und miteinander zu arbeiten. Nach einem ersten gemeinsamen Projekt, dem Hasehaus am Neumarkt in Osnabrück, beschloss man, die erfolgreiche Kooperation zu intensivieren. Wir haben das Kooperationssteam, bestehend aus Ingo Hoff, Rob Beerkens, Stefan Bobermin und Gerwin Tornij, getroffen und sie nach ihrem Weg zur idealen Architektur befragt.

**stylus: Welchen Mehrwert bietet die Kooperation von HOFF und MAS für Auftraggeber?**

**Ingo Hoff:** Wir verbinden zwei unterschiedliche Kulturen in der Architektur miteinander, die sich gegenseitig ergänzen und befruchten.

**Rob Beerkens:** Diesen Gedanken haben wir in eine Formel gebracht: Deutsche Gründlichkeit plus niederländische Kreativität ergibt ideale Architektur.

**Ingo Hoff:** Bei MAS ist man klar auf den architektonischen Anspruch fokussiert. Gute Architektur ist das Ziel, das kommuniziert, verteidigt und umgesetzt wird.

**Rob Beerkens:** HOFF und Partner sind Spezialisten in der bautechnischen Ausarbeitung von Projekten, sodass wir gemeinsam unseren Kunden das ganze Paket anbieten können.

**stylus: Welchen Vorteil hat die Kooperation für Sie?**

**Rob Beerkens:** Für uns ist außerdem der Austausch von praktischem Wissen zu deutschen Gesetzen und Vorschriften, aber auch zu dynamischen Themen wie BIM, Nachhaltigkeit und Zirkularität sehr wertvoll.

**Ingo Hoff:** Der inhaltliche Austausch und der Abgleich der Arbeitsweisen sorgen dafür, sich selbst zu hinterfragen und die eigene Schaffenskraft zu verbessern. Das motiviert und beflügelt.

**stylus: Wie funktioniert die praktische Zusammenarbeit?**

**Stefan Bobermin:** Wir arbeiten in den Projekten sehr eng zusammen. Regelmäßige Treffen für den fachlichen Austausch gehören selbstverständlich dazu. Wir lassen uns aber auch bei gemeinsamen Exkursionen inspirieren.

**Gerwin Tornij:** Die ersten Kontakte zu Auftraggebern laufen oft über Ingo und Rob. In der Umsetzung haben wir auch ein grenzüberschreitendes Team. Stefan und ich sorgen dann dafür, dass die Kollegen beider Organisationen auf richtige Art und Weise in den Prozess eingebunden werden.

**stylus: Welches war das spannendste Kooperationsprojekt bisher?**

**Rob Beerkens:** Das nächste Projekt ist immer das spannendste. Aber das Hasehaus am Neumarkt in Osnabrück war als unser erstes gemeinsames Projekt sehr prägend, weil es das Fundament für unsere Kooperation gelegt hat. Wir haben 2010 den Wettbewerb gemeinsam gewonnen und den Bau dann auch umgesetzt. Das Winkelhaus und das Büro- und Seminargebäude im Osnabrücker Wissenschaftspark waren ebenfalls sehr spannende Gemeinschaftsprojekte. Für Letzteres hat MAS architectuur ebenfalls den Architektenwettbewerb gewonnen.

**stylus: Welche Besonderheiten wies das Projekt „Hasehaus“ auf?**

**Ingo Hoff:** Da das Hasehaus das erste große Neubauprojekt am Neumarkt war, konnten wir ein architektonisches Statement abliefern. Das Gebäude besteht aus zwei Volumen: einem Turm zum Neumarkt und einem Riegel, der sich am Kollegienwall entlangzieht. Auffällig ist das Zurückfallen der Fassade an dieser Seite und die begrünte Wand. Die Öffnung der Fassade zur Flussseite mit großen Glaselementen holt ein bisschen „Naturatmosphäre“ ins Innere. Der Entwurf bezieht sich mit seiner Sandsteinfassade zudem auf Gebäude in der Nachbarschaft, wie das Landgericht.





Immer auf Augenhöhe, direkt und aufrichtig. Nur so kann Partnerschaft langfristig erfolgreich bestehen.

**stylus: Wie wahren Sie die Balance in dieser Partnerschaft?**

**Rob Beerkens:** Wir verstehen und respektieren uns gegenseitig. Die Zusammenarbeit ist keine Verpflichtung, sondern eine großartige Gelegenheit, sich gegenseitig persönlich und auch im Hinblick auf das Projekt zu stärken. Alles funktioniert auf der Basis von absolutem Vertrauen.

**Ingo Hoff:** Der offene Austausch auf allen Ebenen ist ein echtes Geschenk. Aber auch das Engagement und die Energie der Menschen sorgen dafür, dass die Projekte optimal entwickelt und umgesetzt werden. An dieser Stelle ist die Grenze tatsächlich kein Hindernis, sondern macht die Gespräche noch viel offener, als es mit deutschen Partnern möglich wäre. Ich glaube, das

sieht man auch in den Ergebnissen, die unserer Vorstellung von idealer Architektur sehr nahekommen. ■

**HOFF und Partner**

Gronau | Münster  
[www.hoffundpartner.de](http://www.hoffundpartner.de)

**MAS architectuur**

Rotterdam | Hengelo | Terneuzen | Amsterdam  
[www.masarchitectuur.nl](http://www.masarchitectuur.nl)